

## Praktikumsbericht

Mein Name ist Anna Knüfer und ich befinde mich derzeit im fünften Semester des Studiums der Soziologie an der Universität Bielefeld. Im Rahmen meines Bachelorstudiums durfte ich das dazugehörige Praktikum über 240 Stunden (6 Wochen) im Kinderbüro der Stadt Hamm absolvieren. Vor allem auf Grund der ansprechenden Internetpräsenz, sowie der vielfältigen und interessanten Themengebiete habe ich mich für das Kinderbüro entschieden. Nach einem sehr netten Vorstellungsgespräch, erfolgte kurz darauf eine Zusage, worüber ich mich sehr freute.



In meinem Studium habe ich viel mit Evaluationen und Statistiken zu tun. Schon häufig fragte ich mich, wie genau ich sowas selbst erstellen könnte. Wie ich vorgehen müsste und vor allem was ich zu beachten habe. All meine Fragen wurden mir im Kinderbüro beantwortet und ich konnte mich selbst ausprobieren.

Die Stadt Hamm nimmt als eine Kommune, neben vielen anderen, an dem Modellvorhaben „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor“ (KeKiz) teil. Im Rahmen des Vorhabens werden bestehende Präventionsmaßnahmen untersucht und neue Präventionsketten aufgebaut. Ziel ist vor allem das Bildungsgefälle in der Stadt Hamm abzubauen und Kindern sowie Jugendlichen mehr Chancengleichheit zu ermöglichen.

Im Rahmen von KeKiz lief das Projekt der sozialen Gruppenarbeit an verschiedenen Schulen in Hamm. Das Projekt ist eine Präventionsmaßnahme für seelisch behinderte- und von seelischer Behinderung bedrohte Kinder. Das Konzept der sozialen Gruppenarbeit soll grundsätzlich Kinder bei der Teilhabe an der Klassen- bzw. Lerngemeinschaft unterstützen. Die verschiedenen Schulen schickten im Jahr 2015 und im Jahr 2016 Berichte an das Kinderbüro, in denen sie die Erfolge, die Nachhaltigkeit oder aber auch Probleme bei der Durchführung des Projekts festhielten. Meine Hauptaufgabe war es all diese Berichte auszuwerten, Kennzahlen in Tabellen festzuhalten und eine abschließende Auswertung des Projekts vorzunehmen.

Zusätzlich konnte ich während meines Praktikums an verschiedenen Sitzungen in KeKiz und dem Fachtag der Elternschule Hamm e.V. in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Stadtteilarbeit teilnehmen, sowie bei diversen Vorbereitungen helfen. Dadurch erhielt ich einen umfassenden Blick auf Akteure, Netzwerke oder auch Strukturen rund um und im Kinderbüro der Stadt Hamm.

Vor allem freue ich mich darüber, dass mir von Anfang an sehr viel Vertrauen entgegengebracht wurde und ich sehr selbstständig arbeiten konnte. Des Weiteren freut es mich, dass ich dem Kinderbüro durch meine Evaluation Arbeit abnehmen konnte und diese weitergenutzt wird, ich also nicht „umsonst“ gearbeitet habe.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Wesky bedanken, die mir mein Praktikum im Kinderbüro ermöglicht hat. Meine primäre Ansprechpartnerin während des gesamten Praktikums war Frau Godoroscha, die nicht nur ihr Büro mit mir teilte, sondern sich auch ständig Zeit für mich nahm, wodurch ich mich weder überfordert noch allein gelassen gefühlt habe. Aber auch an das restliche Team ein riesen Danke! Alle Mitarbeiterinnen standen mir während des gesamten Zeitraums bei Fragen und Problemen zur Verfügung und unterstützten mich so gut sie konnten, wodurch ich die Atmosphäre als sehr angenehm empfand. Außerdem arbeitete ich in meinen 6 Wochen auch mit allen Mitarbeiterinnen zusammen, wodurch ich jeden kennen lernen konnte.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich das Praktikum im Kinderbüro nicht bereue, da es mir Inhalte meines Studiums näher gebracht und erklärt hat. Ebenfalls würde ich jedem ein Praktikum im Kinderbüro empfehlen, da durch die vielen unterschiedlichen Themen und Strukturen für jeden was dabei ist, wodurch ich neue interessante Einblicke erhalten habe, die wohlmöglich auch für meine weitere Studienzeit interessant sein können.

Vielen Dank für die abwechslungsreiche und lehrreiche Zeit im Kinderbüro.

24.03.2016 / Anna Knüfer